



## **„KUNibert – Bürger bringen Grün ins Grau“**

**Initiative der Stadt Landshut ruft zur Mitgestaltung von Naturflächen auf**

**Nach der kalten, grauen Jahreszeit ist wieder Leben in die Natur zurückgekehrt. Die Stadt ruft damit einhergehend die Initiative „KUNibert – Bürger bringen Grün ins Grau“ ins Leben. Bei der Initiative können sich Bürgerinnen und Bürger einen Grünstreifen, einen Seitenstreifen, eine Baumscheibe oder eine ähnliche Fläche im öffentlichen Raum aussuchen, die sie dann bepflanzen und verwalten. Der Projekttitel steht für die vier Teilgebiete Klimaschutz, Umweltschutz, Naturschutz und Insektenschutz (KUNI).**

Alle Teilnehmer leisten einen aktiven Beitrag, das Stadtbild mitzugestalten, und schaffen wichtige Lebensräume für nützliche Insekten, mitten im eigenen Stadtteil. Wer eine Fläche ins Auge gefasst hat, die er gerne erblühen lassen und pflegen möchte, wendet sich bitte mit einer Lagebeschreibung und einem Foto der Fläche im aktuellen Zustand per Mail an [kunibert@landshut.de](mailto:kunibert@landshut.de). Bestätigt die Stadt, dass eine Begrünung möglich ist, kann mit dem Gärtnern begonnen werden. Die ersten fünf Angemeldeten erhalten ein informatives Sachbuch rund um die Thematik heimische Wildbienen und Blühpflanzen. Darüber hinaus stehen in den Stadtbüchereien Schaukästen mit weiterführenden Informationen und Literaturvorschlägen bereit.

Mehrere städtische Fachstellen, darunter das Klimaschutzmanagement, das Stadtgartenamt, die Umweltstation sowie die Fachstelle zur Biodiversitätsberatung, stehen mit ihrer Expertise zur Seite und freuen sich über die Beiträge der Bürger für noch mehr Grün in der Stadt. Weitere Informationen zum Projekt sind unter [www.landshut.de/kunibert](http://www.landshut.de/kunibert) zu finden. Bei Fragen können sich Interessierte per Mail an [kunibert@landshut.de](mailto:kunibert@landshut.de) oder telefonisch an 0871-881738 wenden.

**Foto:**

Stadt Landshut (Verwendung mit Quellenangabe honorarfrei möglich)

**Bildtext:**

Mit der Initiative „KUNIbert“ können Bürgerinnen und Bürger die Naturflächen im Stadtgebiet aktiv mitgestalten.